

Protokoll

32. Mitgliedertreffen

der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.

28.05.2009, Rathaus Dinslaken, 10.00-13.30 Uhr

Tagesordnung

10.00 Uhr

Begrüßung

- **Sabine Weiss**, Bürgermeisterin Stadt Dinslaken
- **Thomas Semmelmann**, Vorstand LAG 21 NRW

Top 1: Genehmigung Protokoll letzte Sitzung und Tagesordnung

Top 2: Faire Vergabe in der Stadt Bonn

Martin Krämer, Leiter der Liegenschaftsverwaltung der Stadt Bonn

Top 3: ILO-Kernarbeitsnormen im Beschaffungswesen am Beispiel der Stadt Neuss

Dagmar Vogt-Sädler, Stadt Neuss

Top 4: Die FAIR 2010 – aus der Nische in die Mitte

Christoph Löchle, Stadt Dortmund

Top 5: Magna Charta Ruhr.2010 – die Metropole Ruhr beschafft ohne Kinderarbeit?

Markus Heißler, Eine-Welt-Netz NRW, Regionalkoordinator Herne/
Ruhrgebiet Mitte

Top 6: Projektberichte LAG 21 NRW e.V.

Top 7: Verschiedenes

Begrüßung

Die Bürgermeisterin der Stadt Dinslaken, Sabine Weiss, begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 32. Mitgliedertreffens der LAG 21 NRW e.V. und gibt einen kurzen Überblick über die Agenda 21-Aktivitäten der Kommune.

In Dinslaken, der Stadt zwischen Niederrhein und Ruhrgebiet, sind derzeit vier Arbeits- und Projektgruppen in der Lokalen Agenda 21 aktiv, Ansprechpartnerin von Seiten der Kommune ist Frau Lucie-Maria Rodemann. Dinslakener Schulen beschäftigen sich schon seit mehreren Jahren mit Themen der Agenda 21 und dem Prinzip der Nachhaltigkeit. Die Politik der kleinen Schritte trägt langsam aber stetig zu einer Bewusstseinsänderung in der Bevölkerung bei, so Frau Weiss. So bestehen der Eine-Welt-Laden seit 25 Jahren und die Lokale Agenda

21 seit 10 Jahren in der Kommune. Bereits seit 6 Jahren gibt es den „DIN-Kaffee“, der zu allen kommunalen Veranstaltung ausgeschenkt wird und in jedem Präsentkorb der Stadt zu finden ist. Weitere aktuelle Informationen zum Thema Lokale Agenda 21 sind unter: <http://www.dinslaken.de> zu finden. Mit den besten Wünschen für einen guten Tagungsverlauf und produktiven Ergebnissen verabschiedet sich die Bürgermeisterin.

Im Namen des Vorstands der LAG 21 NRW bedankt sich Thomas Semmelmann herzlich für die freundliche Begrüßung. Ferner dankt er Frau Rodemann, Agendabeauftragte der Stadt Dinslaken, für die organisatorische Vorbereitung und das vielfältige Informationsmaterial zum Mitgliedertreffen.

Top 1: Genehmigung Protokoll letzte Sitzung und Tagesordnung

Das Protokoll des 31. Mitgliedertreffens sowie die heutige Tagesordnung werden genehmigt; Ergänzungen gibt es keine.

Top 2: Faire Vergabe in der Stadt Bonn

Herr Krämer, Leiter des Liegenschaftsamtes in Bonn, stellt die rechtlichen Komponenten der Vergabepaxis zur Fairen Beschaffung vor. Am Beispiel der Stadt Bonn erläutert er die bisherige, aktuelle Vergabepaxis, sowie die Auswirkungen der Vergaberechtsnovelle des Bundes für künftige Aufträge, [Anlage Krämer - Stadt Bonn]. Seiner Ansicht nach stellt die Gesetzesnovellierung die kommunalen Beschaffer vor folgende Probleme: Die Formulierung „Können“ stellt eine Rechtsunsicherheit dar, die Erfassung der kompletten Herstellungs- und Lieferketten ist ein zentrales Problem, eine Praxisakzeptanz ist nur bei einer schlanken, leichthandhabbaren Umsetzung ohne Mehraufwand für den Beschaffer vor Ort durchsetzbar, ohne klare Definitionen von Standards und Siegelungen wird es keine Problemlösung geben. Derzeit erarbeitet eine Arbeitsgruppe auf der Ebene des Dt. Städtetags einen Leitfaden für nachhaltige Beschaffung für kommunale Auftraggeber, der voraussichtlich Ende Juli /Anfang August 2009 erscheinen wird.

Kontakt: Martin Krämer, Ltd. Städt. Rechtsdirektor [martin.kraemer(at)bonn.de]

Top 3: ILO-Kernarbeitsnormen im Beschaffungswesen am Beispiel der Stadt Neuss

Frau Vogt-Sädler, Umweltamtsleiterin der Stadt Neuss, stellt die Umsetzung der ILO Kernarbeitsnormen im Beschaffungswesen für die Stadt Neuss vor. Vorbild des Beschlusses zur fairen Beschaffung in Neuss, ist der Beschluss der Stadt München aus dem Jahr 2002. Einzelne ILO Konventionen sowie die Position der Stadt Neuss werden von der Umweltamtsleiterin näher erläutert [Anlage Vogt-Sädler Stadt Neuss]. Im Jahr 2006 verabschiedet die Stadt Neuss einen Ratsbeschluss zur Regelung des Eigenbedarfs der Kommune für verschiedenste Produktgruppen. Den Nachweis lässt sich die Stadt über ein Fair-Trade-Label oder eine Selbstverpflichtung in Form eines Sozialkodexes für sich und ihrer Zulieferer mit Zertifikat durch unabhängige Gutachter erbringen. Ferner weißt Frau Vogt-Sädler auf Firmen hin, die sich in den letzten Jahren mit verschiedenen Organisationen und Einrichtungen zusammengeschlossen und Wirtschaftsinitiativen (BSCI o. a.) gegründet haben, um Kinderarbeit in ihren Produktionsketten zu vermeiden.

Zusammenfassend wird festgestellt, dass für eine reibungslose Umsetzung von Sozialstandards in der öffentlichen Beschaffung Labels oder Prüfsertifikate eine unabdingbare Voraussetzung sind. Die weltweit sozialen Produktionsbedingungen erfordern verstärkte Nachfrage und klare rechtliche Vorgaben. Bisher haben ca. 120 Städte in Deutschland und 4 Landtage zumindest Beschlüsse gegen ausbeuterische Kinderarbeit gefasst. Die Berücksichtigung von Sozialstandards ist mittlerweile bundesweit rechtlich zulässig („Kann“-Bestimmung). Städte wie Düsseldorf und Mannheim sind dem Beschluss der Stadt Neuss im Herbst 2006 und Sommer 2008 gefolgt und fordern ebenfalls die Einhaltung aller 8 ILO-Kernarbeits-Normen.

Weitere Informationen: Dagmar Vogt-Sädler, Umweltamt Stadt Neuss
[umweltamt(at)stadt.neuss.de]

Top 4: Die FA!R 2010 – aus der Nische in die Mitte

Christoph Löchle, Agenda.Büro Dortmund, präsentiert das Projekt „FA!R 2010“. Auf der Grundlage der Messe „Fair 2008“, die als Probelauf galt, entstand die Idee die professionelle Vermarktung von fair gehandelten Produkten voranzutreiben und einen Fairtrade-Messestandort zur etablieren. Ziel des Kooperationsprojektes des MGFFI NRW, des Bundesministerium für Entwicklung und Zusammenarbeit, der SUE NRW, der EU-Förderung EFRE sowie der Stadt Dortmund ist die Entwicklung eines betriebs- und zielgruppenorientierten, transferfähigen Vermarktungsmodells zur Förderung des fairen Handels im nordrhein-westfälischen Einzelhandel. Die Förderkonzeption hat einen Etat von ca. zwei Mio. Euro, läuft über drei Jahre und ist in die vier Bausteine Akquise, Qualifizierung, FA!R 2010-2013, Faire Beschaffung unterteilt. Die erste Fachtagung „Faire Beschaffung“ findet am 28.10.2009 im Rathaus in Dortmund statt.

Kontakt: Christoph Löchle, Stadt Dortmund [cloechle(at)stadtdo.de]

In der sich anschließenden Diskussion äußern die Teilnehmer den Wunsch, dass die LAG 21 NRW als Netzwerk einen jährlichen „Strategiegipfel“ veranstalten könnte, auf dem LAG 21-Mitglieder ihre Themenschwerpunkte vorstellen und setzen können, um Konkurrenzen untereinander zu vermeiden.

Top 5: Magna Charta Ruhr.2010 – die Metropole Ruhr beschafft ohne Kinderarbeit?

Markus Heißler, vom Eine Welt Zentrum Herne, erläutert die Zielsetzung der Magna Charta 2010. Im Netzwerk Faire Kulturhauptstadt Ruhr.2010 haben sich Engagierte aus Weltläden, Agendabüros, Eine-Welt-Zentren, kirchlichen Einrichtungen sowie andere Institutionen zusammengeschlossen, um das Thema „Eine Welt“ auch zum Thema der Kulturhauptstadt Ruhr 2010 zumachen. Mit der Verabschiedung der Magna Charta Ruhr.2010 [Erklärung gegen ausbeuterische Kinderarbeit] sollen die Kommunen der Kulturhauptstadt Ruhr 2010 ein politisches Zeichen setzen und konkrete Schritte zu einem nachhaltigen Beschaffungswesen gehen.

Ein Ziel ist es, das Ruhrgebiet mittelfristig als faire Metropole zu etablieren, die in der öffentlichen Beschaffung Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit vermeidet und verstärkt Produkte aus fairem Handel verwendet. Das neu gegründete Netzwerk sieht diesen historisch einmaligen Zusammenschluss von 53 Städten und Gemeinden als Chance, die globale Verantwortung von Kommunen in Europa zu verdeutlichen. Jeder Beschluss von

Kommunen in diese Richtung erhöht den Druck auf Landes- und Bundesregierungen, die öffentliche Beschaffung nach Nachhaltigkeitskriterien neu auszurichten und entsprechende Instrumente zu entwickeln.

Als Beispiel führt Herr Heißler die Niederlande an. Dort sollen bis 2010 100% der öffentlichen Beschaffung auf der nationalen Ebene nachhaltig gestaltet werden, und 75 % auf der kommunalen Ebene. Link: www.senternovem.nl/duurzaaminkopen/index.asp

Umfassende Informationen sowie Ratsbeschlüsse und Anträge gegen Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit sind unter der Seite: www.aktiv-gegen-kinderarbeit zu finden.

Kontakt. Markus Heißler, Eine Welt Zentrum Herne [mheissler(at)kk-ekvw.de]

Top 6: Projektberichte LAG 21 NRW e.V.

Nach einem kurzen Sachstandsbericht zum Projekt „Nachhaltiges kommunales Flächenmanagement“, stellt der Geschäftsführer der LAG 21 NRW, Dr. Klaus Reuter, aktuelle Projekte und Kampagnen des Vereins vor.

Netzwerk21 Kongress am 26. und 27. Oktober 2009

Am 26./27. Oktober 2009 findet der 3. Netzwerk21Kongress statt. Veranstaltungsort ist in diesem Jahr Köln, die LAG 21 NRW sowie der LVR und die EKvW sind die Partner vor Ort. Das Programm ist noch in Vorbereitung, über die Seite „www.netzwerk21kongress“ können aber bereits die geplanten Schwerpunkte und Themen abgefragt, sowie Anmeldungen erfolgen.

Planspiel der LAG 21 NRW: UNEP – internationale Umweltpolitik hautnah erleben

Im Herbst 2009 wird die LAG 21 NRW in Kooperation mit dem Wila Bonn ein neues Planspiel durchführen. Das Planspiel UNEP, in dem die Jugendlichen die Rollen von UN-Delegierten verschiedener Staaten übernehmen, kann durch eine Förderung der DBU und diversen Sponsoren für 40 Schulen in NRW kostenlos angeboten werden.

Inhaltlich diskutieren die Jugendlichen die Standpunkte ihrer Länder zu Themen des Umweltprogramms der UN, suchen gemeinsame Lösungen und verabschieden eine Resolution. Schulen, Kinder- und Jugendparlamente oder Jugendgruppen können sich ab sofort unter www.lag21.de oder direkt bei Sarah Gasser Tel. 0231.93696012, s.gasser(at)lag21.de anmelden.

GfK „Gemeinsam für Klimaschutz“

Federführend für die Klimaallianz NRW hat die LAG 21 NRW bei der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW einen Antrag zur Durchführung der Kampagne „Gemeinsam für Klimaschutz“ eingereicht. Vorbehaltlich einer Bewilligung des Antrags, erläutert Klaus Reuter die Zielsetzung des Projekts. Zentrale Bausteine der Kampagne sind der lokale und regionale Aufbau von lokalen und regionalen Klimaallianzen zur Unterstützung von örtlichen Klimaschutzmaßnahmen sein. Weiterhin sollen mit der Kampagne Aktionen zur Reduzierung der persönlichen CO2-Bilanz verbunden werden sowie zur Etablierung der Klimaallianz NRW beitragen. Der Geschäftsführer der LAG 21 NRW ruft die Anwesenden, ggf. auch durch Partnerorganisationen und bereits vorhandene Arbeitsgruppen, zur Teilnahme an der

Kampagne auf. Frau Dr. Behring, Agendabeauftragte der Stadt Hürth, sagt eine Teilnahme für die Stadt Hürth bereits heute zu.

Top 7: Verschiedenes

Während Wirtschaftsbetriebe verstärkt Nachhaltigkeitsberichte herausgeben, sollten ebenfalls Nachhaltigkeitsberichte von Kommunen offensiver in den Vordergrund gestellt werden, so Frau Ulbrich [Stadt Bonn]. Sie regt an dieses Thema auf die Tagesordnung für eines der nächsten Mitgliedertreffen zuzunehmen und dort zu diskutieren.

Thomas Semmelmann dankt den Anwesenden für die Teilnahme und schließt das 32. Mitgliedertreffen der LAG 21 NRW e.V. Das **nächste Mitgliedertreffen findet am 4. September 2009** statt.

Nachrichtlich: Im Nachgang des Mitgliedertreffens wurde **Bonn** als Veranstaltungsort für das 33. LAG 21-Treffen festgelegt.

Juni 2009